



ARCHITEKTUR
FESTIVAL

PRESSEINFORMATION

Architekturfestival TURN ON

„Die Chance in der Krise“

13. – 15. März 2025 | ORF RadioKulturhaus Wien

Eintritt frei | Livestream

Das jährlich im ORF Radiokulturhaus Wien stattfindende Architekturfestival TURN ON ist seit vielen Jahren ein Fixpunkt für den architektonischen und städtebaulichen Diskurs. Von 13.–15. März werden bei freiem Eintritt brisante Themen zeitgenössischer Architektur in den Mittelpunkt gerückt. Das Generalthema des diesjährigen Festivals lautet „**Die Chance in der Krise**“. In der gegenwärtigen Zeit des Umbruchs und der Klimakrise stellt TURN ON die einfache und doch komplexe Frage: Was bedeutet Bauen heute? Was sind aktuelle Themen und Fragestellungen für den Berufsstand der Architekt:innen?

An den ersten beiden Festivaltagen stehen mit der Programmschiene TURN ON PARTNER spezifische Themen aktueller Bauprozesse im Vordergrund, am dritten Tag dann im Rahmen von TURN ON die Präsentation individueller Entwurfsansätze und -haltungen. Der Bogen spannt sich von Wohnbau bis zu Kultur-, Bildungs-, Verwaltungs- und Infrastrukturprojekten. Wie jedes Jahr richtet TURN ON den Blick auch auf **diskussionswürdige Ansätze im Wohnbau** außerhalb Österreichs: Nach Frankreich und der Schweiz liegt dieses Jahr der **Schwerpunkt auf Deutschland**.

Als **Festvortragende** spricht am Freitag 14. März **Regula Lüscher**, Architektin, mit langjähriger Erfahrung als Senatsbaudirektorin und Staatssekretärin in Berlin. Als „die Stadtmacherin“ stellt sie die spannende Frage: „**Wer macht Stadt? Wer macht Architektur?**“

TURN ON PARTNER: Einblicke in spezifische Bauprozesse

An den ersten beiden Tagen, **Donnerstag 13. März und Freitag 14. März**, startet mit **TURN ON PARTNER** die erste Programmschiene, ein etablierter Think Tank an der **Schnittstelle von Wirtschaft und Architektur**. In Dialogform präsentieren Architekturbüros und die jeweiligen Bauträger:innen bzw. Unternehmen aus der Wirtschaft, vorwiegend aus Österreich und Deutschland, spannende Einblicke in aktuelle Bauprozesse, von Fragen der Konstruktion bis hin zu Materialentscheidungen.

TURN ON: Eine Bühne für individuelle Entwurfsansätze und -haltungen

Am **Sa 15. März** präsentiert das Festival im Rahmen der zweiten Programmschiene **TURN ON** beispielgebende Architektur aus dem In- und Ausland. Thematisch bildet „**Umbau und Weiterbauen**“ **einen Schwerpunkt** bei dieser Ausgabe. Die Themenpalette reicht von der kreativen Transformation eines klassischen Plattenbaus der DDR bis zu feingliedrigen Neugestaltungen bestehender Bauten mitten im Bregenzerwald in Vorarlberg oder der Sanierung und Erweiterung des Bauhaus-Archivs in Berlin.

Im Rahmen des Programmpunkts **TURN ON TALK** diskutieren unter der Moderation von Architektur- und Stadtforscher Robert Temel Expert:innen aus den Bereichen Landschaftsarchitektur, Architektur und Stadtklimatologie über den Gegensatz von „Stadt und Natur“. Welche Rolle soll und kann die Natur in Zeiten neuer klimatischer Anforderungen bei der Gestaltung des öffentlichen Raumes in der Stadt spielen?

Das Format **TURN ON STUDIO** gibt Einblicke in die aktuelle Lehre an Hochschulen:

Astrid Stauer, Lehrstuhl für Hochbau und Entwerfen an der **TU Wien** setzt in ihrem Vortrag den Fokus auf Kreislaufwirtschaft und die Wiederverwendung von Bauteilen, im Anschluss spricht **Sam Jacob**, Leitung Sam Jacob Studio for Architecture and Design London, Professur an der **Universität für Angewandte Kunst Wien**, über seine Recherchen mit Studierenden zu den Ursprüngen der Architektur und die Brücke in die hypermoderne Gegenwart. Beide Vorträge werden gemeinsam mit Vertreter:innen des jeweiligen Teams gehalten.

ARCHITEKTFESTIVAL TURN ON IM RADIOKULTURHAUS WIEN

Donnerstag, 13. März 2025: 15.30 – 17.50 Uhr

Freitag, 14. März 2025: 10.00 – 18.35 Uhr

Samstag, 15. März 2025: 13.00 – 22.00 Uhr

Eintritt frei | Livestream

Programm, Informationen und Livestream unter www.turn-on.at

Veranstalterin: Turn On GmbH

Kuratorische Leitung: Margit Ulama

Festivalmoderation: Michael Kerbler, Maik Novotny, Margit Ulama